

Der Reiher

Wir waren mit dem Auto unterwegs. Ich schaute in die Landschaft. Die Felder waren schon grün und saftig. Der Raps blühte bereits gelb. Plötzlich entdeckte ich in einem Feld einen Reiher. Ich freue mich immer, wenn ich Reiher sehe. Dabei denke ich sofort an den Heiligen Geist. Das hat sich irgendwann so ergeben. In diesen Momenten, wenn ich einen Reiher sehe, denke ich, dass Gott mich an etwas erinnern will. Daher horche ich aufmerksam in mich hinein.

Ich hatte schon länger keinen Reiher gesehen hatte. Aber da sie im Kanton Zürich sehr verbreitet sind, weiss ich, dass sie trotzdem da sind, auch wenn ich sie nicht sehe. Mit dem Heiligen Geist, ist es ähnlich. Wir sehen ihn nicht und doch ist er da. Er wirkt, auch wenn wir nicht sehen, was er macht.

Das ist für mich ein grosser Trost. Ich weiss, dass Gott über mein Leben und das Leben meiner Lieben wacht. Er kennt meine Sorgen. Er kennt meine Enttäuschungen. Er weiss, wann ich traurig oder niedergeschlagen bin. In den schwierigen Momenten weiss ich, dass ich nicht allein bin. Er geht treu an meiner Seite. Er begleitet mich immer und überall. Aber auch für diese Welt ist es gut zu wissen, dass es in aller Not, einen Gott gibt, der immer erreichbar ist. Ein Gott, der die unterdrückten Menschen sieht. Ein Gott, der die einsamen Menschen kennt und mit den traurigen weint. Ein Gott, der die Zukunft, das Gute und das Schlechte, kennt.

In der Bibel wird kein Reiher erwähnt, aber Jesus sagt über die Vögel:

Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Seid ihr nicht viel kostbarer als sie?

Matthäus 6,26

Der Schöpfer der Tiere erinnert uns daran, dass er da ist. Er sieht uns und versorgt uns, auch wenn wir ihn nicht sehen. Wir haben einen gütigen und barmherzigen Gott und wir sind wertvoll in seinen Augen.